

Jahresbericht der Stiftung Höhlenrettung

2017

Ideeller Bereich

Nach der Bezuschussung einer Rettung im Vorjahr gab es in diesem Jahr keine Ausgaben im ideellen Bereich. Ein Grund dafür ist, dass erst recht spät im Jahr klar war, wieviel Geld dafür zur Verfügung stehen würde, nachdem im Vorjahr sämtliche dafür zur Verfügung stehenden Mittel ausgegeben wurden. Ein anderer Grund ist das Fehlen eines zuschuss-bedürftigen Rettungs-Ereignisses.

Spendeneingang war in diesem Jahr zu verzeichnen, obwohl kaum Werbung für unsere Stiftung gemacht wurde. Die Spende kam von einem Höhlenverein der uns bisher nicht bekannt war.

Vermögensverwaltung

Die Einnahmen aus dem wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb (Photovoltaik) und Geldanlage entwickelten sich ähnlich wie in den Vorjahren zufriedenstellend, so dass wieder ein dreistelliger Betrag für den Stiftungszweck zur Verfügung steht.

Die Diversifizierung der Einkunftsquellen hat sich abermals bewährt, besonders vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes.

In der GuV weisen die Einnahmen aus Vermietung einen Negativ-Saldo aus, der sich allerdings nach Verrechnung der zweckgebundenen Rücklage aus dem Vorjahr ins Positive verkehrt. Davon muss allerdings die Mietvorauszahlung für 2018 abgezogen werden, so dass eine „schwarze Null“ verbleibt. Investitionen in Erhalt und Wertsteigerung der Immobilie, ermöglicht durch den Cash-Flow durchgehender Vermietung, haben zu diesem Ergebnis geführt.

Sonstiges

Die auf unserer Web-Seite hervorgehobene Transparenz unserer Stiftung wurde vervollständigt durch Eintragung unserer wirtschaftlich Berechtigten in das gesetzlich vorgeschriebene Transparenzregister.

Die Verwaltungskosten erreichten einen historischen Tiefpunkt von weniger als 1% des Umsatzes.

Vorbehaltlich eines positiven Kuratoriumsbeschlusses kann die freie Rücklage mit knapp €200 weiter gestärkt werden, so dass für den Stiftungszweck €665,80 zur Verfügung stehen.

Tübingen, den 10. Januar 2018

(Kuratoriums-Vorsitzender)